

Und hier lesen Sie die Antworten:

8 von 14 Listen haben termingerecht geantwortet

Südtiroler Freiheit:

Ad 1: Ja

Zuerst einmal möchten wir Ihnen für den Hinweis auf das Problem danken. Erst dank Ihrer Nachricht überlegen wir, das Thema in Ihrem Sinne aufzugreifen und möchten Sie daher bitten, uns konkrete Anregungen zu schicken. Allerdings gilt es anzumerken, dass Gewalt von jeder Seite und an jede Seite, egal von welcher und an welche, abzulehnen ist.

Ad 2:

Wir fordern z.B. bereits in der noch laufenden Legislaturperiode, dass flächendeckend in Südtirol ein Frauennachttaxi angeboten wird. Weitere Maßnahmen sind derweil noch nicht geplant, aber wir würden uns wie gesagt über Ihre Anregungen sehr freuen.

Bürgerunion für Südtirol:

Vielen Dank für das Aufgreifen dieses wichtigen Themas. Tatsächlich ist Gewalt in Beziehungen oder im familiären Umfeld oder Gewalt gegenüber Frauen ein nie nachlassendes sondern eher steigendes Problem.

Selbstverständlich muss in der familiären Erziehung aber auch in den Bildungseinrichtungen das Thema Gewalt in geeigneter Form behandelt werden.

Dabei geht es um Konfliktlösungen und Konfliktbewältigung, gegenseitigen Respekt und rechtzeitiges Erkennen von Gewaltpotential.

Überdies ist diese Thematik auch als Bestandteil der Integrationsbemühungen von Zuwanderern zu beachten, weil es bei Zuwanderung aus Gesellschaften mit religiös-kulturellem Umfeld in dem Mädchen oder Frauen leider noch immer geringeschätzt oder gar als „Besitz“ des Mannes gesehen werden, das Thema Gewalt gegen Frauen nicht außer Acht gelassen werden darf. Hier ist tatsächlich bereits auch im Bubenalter der Respekt gegenüber Frauen zu thematisieren.

Buben und Mädchen gleichermaßen müssen mit unterschiedlichen Zugängen mit der Thematik befasst werden, unabhängig davon, ob es sich um Einheimische oder Migranten handelt.

Natürlich soll in die Bewältigung und Behandlung dieser Thematik investiert werden.

Und es muss unter anderem den potentiellen Gewalttätern auch in geeigneter Form deutlich gemacht werden, was sie durch Gewaltbereitschaft oder Gewalttaten bei Opfern und im gesamten familiären Umfeld anrichten.

Forza Italia

Ad 1: SÍ

Alla prima domanda rispondo sì, bisogna assolutamente prevedere dei percorsi educativi-formativi nelle scuole per i maschi ma anche per le ragazze affinché sappiano come comprendere i segnali che poi portano alla violenza e cosa fare quando iniziano episodi di violenza di ogni tipo.

Ad 2:

Per quanto riguarda la seconda domanda, il problema non può essere risolto solo dalla scuola, il problema è culturale, sociale e anche familiare; bisogna tornare ad investire in una famiglia che sia capace di educare, bisogna evitare il proliferare di messaggi pubblicitari dei social media etc che portano i ragazzi a pensare che si possa comportarsi con le donne come una proprietà, dobbiamo tornare ad insegnare il rispetto dell'altro e delle donne in particolare. Le donne poi devono assolutamente denunciare qualsiasi atto di violenza, le istituzioni e le forze dell'ordine non possono e non devono sottovalutare le denunce. Ultima cosa, coloro che fanno azioni di violenza sulle donne e/o commettono femminicidi devono essere condannati a pene severe, quindi assolutamente ci vuole la certezza della pena.

SVP:

Ad 1. Ja.

Für uns als Südtiroler Volkspartei gilt: Null Toleranz gegenüber Gewalt! Darüber hinaus vertreten wir die Meinung, dass Kinder und Jugendliche möglichst früh lernen sollen, in gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Würde miteinander umzugehen – und jede Form von Gewalt abzulehnen und offen gegen diese einzutreten.

Ad 2:

Gewalt gegen Frauen ist auf das Schärfste zu verurteilen! Aufklärung, Sensibilisierung und Hilfsangebote sind erforderlich, um dagegen ankämpfen zu können. Unsere Kinder und Jugendlichen bauen jene innere Grundhaltung auf, welche wir ihnen als Gesellschaft lehren und welche wir ihnen vorleben. Eine soziale Gesellschaft setzt voraus, dass wir Gewalt erkennen und sie nicht tolerieren. Dafür braucht es eine starke Überzeugung, Mut und schlussendlich den Willen hinzuschauen.

Verdi Grüne Verc:

Ad 1): Ja

Ad 2:

Schon seit vielen Jahren setze ich mich für das gesamte Frauenthema in der Politik und für das Thema Gewalt bzw. gegen Gewalt an Frauen ein. Meine Vorschläge wären:

- Arbeit an den Rollenbildern, von klein auf. Weg von Stereotypen in der Erziehung und in der Bildungswelt.
- Frühe Demokratierziehung mit Blick auf Stärkung der Mädchen.
- Fokus auf emotionale Bildung der Buben: Empathie, Fürsorge, Gemeinschaft
- Sensibilisierung der Eltern und den Tätigen in Bildungs- und Sozialarbeit
- Sexuelle Bildung als Weiterbildungsziel für die Erwachsenenwelt etablieren (Sexualerziehung endet nicht mit der Pubertät!)
- Niederschwellige Anlaufstellen für Frauen mit Gewalterfahrung, aber auch für Männer, die sich mit dem Thema auseinandersetzen müssen bzw wollen
- Kulturelle Arbeit rund um die Themen Prostitution und Pornografie, wobei der Fokus weg von den Frauen und hin zu den Männern als Konsumenten und Verursacher gelenkt werden muss
- Vernetzung aller wichtigen Beteiligten in der Präventions- und Auffangarbeit rund um Gewalt: Kontaktstellen, Polizei und Gerichtsbarkeit, Sozial- und Therapieeinrichtungen, Bildung und Politik
- Nicht vergessen: die Gewalt an geflüchteten Frauen, die eine besondere Arbeit an den erlittenen Traumata verlangt.

L'Alto Adige nel cuore. Fratelli d'Italia Uniti

Ad 1: Sì

Ad 2:

Certamente è necessario creare una cultura della non-violenza attraverso la scuola e la famiglia come maggiori portatori di valori. Naturalmente bisogna attivare dei progetti concreti in cui i bimbi e i giovani acquisiscano una maggiore coscienza sociale.

Entrando nel concreto, elenco alcuni esempi di progetti che si possono attivare attraverso le scuole, oppure facendo rete tra alcune scuole.

1) Per gli adolescenti si potrebbe attivare gruppi di giovani volontari che, ulteriormente formati su precise tematiche inerenti la violenza sulle donne, siano in grado di individuare i bisogni di sicurezza delle donne anziane ed acquisiscano una coscienza sociale di rete di sostegno. Mettere le basi per avere una generazione futura in grado di valutare i bisogni del territorio, avere sensibilità per i problemi di genere, dare la giusta importanza a chi ha operato per la società civile e impegnarsi per migliorare la qualità della vita. Avere donne anziane più serene perché consapevoli di poter contare su una rete volontaria del territorio.

2) Creare dei gruppi di bambini o giovani che, sulla base del loro vissuto dei loro stili di vita, approfondiscano il tema della relazione, e in particolare della relazione e comunicazione nella differenza di genere, partendo non da un atteggiamento di giudizio ma promuovendo una conoscenza e consapevolezza delle proprie emozioni, dei propri sentimenti e delle proprie risorse.

3) per le scuole dell'infanzia o per le elementari, si potrebbe partire dall'analisi di storie a fumetti o con disegni per bambini per far scorgere ai bambini la violenza latente e incentivare la riflessione e il dialogo anche partendo dal loro vissuto.

PD Partito Democratico

Ad 1: Sì

Ad 2)

Vermeehrte Finanzierung der "Kontaktstelle für Gewalt" und der Frauenhäuser.
Mitarbeit und Verbreitung und Förderung von Projekten zur Sensibilisierung durch die Mitarbeiter der Kontaktstellen für Gewalt.

Man muss das Thema kompetent angehen und nicht abschlitern in eine Form des "Aufsehen Erregens", wie es leider oft passiert. Aus diesem Grund sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die eine spezifische Ausbildung und Erfahrung auf diesem Gebiet haben, miteinzubeziehen.

Grundlegend sind die vorübergehenden Unterkünfte für die Frauen, die es ihnen erlauben, nach ihrem Aufenthalt im Frauenhaus, ein neues Leben zu leben.

Weiters muss die Aus- und Weiterbildung des Personals im sozio-sanitären Bereich – abgesehen von den Kinderärzten und Kinderärztinnen – auch jenes der Ersten Hilfe sowie eine Basisausbildung auch der Richter und Richterinnen sowie der Rechtsanwälte und -anwältinnen erfolgen.

Movimento 5 stelle

Ad 1: Sì

Ad 2:

In questo momento non posso indicare un programma concreto, ma spetta alle istituzioni scolastiche trovare quali sono le migliori best-practice per ridurre il fenomeno della violenza nella ns. società, qualunque ne sia la matrice. Nella filosofia del M5S è necessaria una rivoluzione culturale, che parte dal rispetto delle regole alla giustizia sociale, alla parità di genere.

Antworten nach dem 17.10.

Vereinte Linke Sinistra Unita

Ad 1: Ja

Ad 2:

Zunächst ist die Thematik in eine öffentliche Debatte zu bringen. In Südtirol sind jährlich durchschnittlich 600 Frauen Opfer von Gewalt (allein heuer 4 Todesopfer, wie Sie ja auch erwähnen). Die Täter sind in den weitaus meisten Fällen (einheimische) Männer aus dem familiären bzw. nahen Umfeld (Ehemänner, Partner, Bekannte etc.). Es ist bezeichnend, dass in Südtirol diese gravierende Realität verschwiegen wird und kaum im öffentlichen Diskurs thematisiert wird. Deshalb ist es zunächst wichtig, darüber zu sprechen. Wir tun es in diesem Wahlkampf. Es muss eine Aufklärungs- und Öffentlichkeitskampagne zum Thema Gewalt gegen Frauen gemacht werden. Des Weiteren ist ein Landesgesetz gegen jede Form von sexueller Diskriminierung zu verabschieden. Ebenso muss sexistischer Werbung der Kampf angesagt werden. In Zusammenarbeit mit den Bildungsdirektionen und allen Schulen bzw. Bildungsinstitutionen müssen langfristige Erziehungsmaßnahmen gefördert werden, die den Buben die Toleranz, Akzeptanz, Respekt gegenüber den Mädchen und Frauen vermitteln und den Mädchen jene Selbstsicherheit und Selbstbestimmung vermitteln, die leider manchmal abhandenkommt, aber vor allem dann unerlässlich ist, wenn es darum geht, gewaltbereite Männer anzuzeigen. Leider ist dies nicht immer der Fall. Frauenhäuser und Beratungsstellen müssen angemessen finanziert werden. Außerdem sind urbanistische Maßnahmen zu treffen: angemessene Beleuchtung von Parkanlagen, Belebung der Städte; Koordinierte Kontrolle des Territoriums der Sicherheitskräfte

Keine Antwort innerhalb 17.10.: Casapound, Team Köllensperger, Die Freiheitlichen
Noi per l'Alto Adige, Lega Nord